GEMEINDE ECHING

Vorlage / Aktenzeichen

Beschlussvorlage BGM-B/153/2026 Aktenzeichen:

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Gemeinderat	27.10.2026	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Antrag von Herrn Gemeinderat Jacob zur Errichtung von Meckerkästen für Kinder

Anlagen:

Antrag GRÜNE-BfE Meckerkasten

Sachverhalt:

Am 27.08.2026 reichte Herr Jacob den als Anlage beigefügten Antrag der Fraktion GRÜNE/BfE ein.

Briefkästen für Kinder von 7-14 Jahren sollen am Rathausvorplatz sowie an den gemeindlichen Kinder- und Jugendeinrichtungen angebracht werden. Sie sollen als Möglichkeit dienen, dass Kinder Wünsche und Anregungen sowie Beschwerden für ein lebenswerteres Eching einreichen.

Eine Stelle im Rathaus soll innerhalb von 14 Tagen eine Rückmeldung geben – entweder in Form einer Lösung, einer Information über den Stand der Dinge (z. B. Weiterleitung in den Rat, direkte Umsetzung) oder einer Begründung, warum der Wunsch nicht umgesetzt werden kann. Bei der Beantwortung soll ebenfalls auf eine altersgerechte Kommunikation geachtet werden.
Der Gemeinderat erhält halbjährlich einen kurzen Bericht über die eingereichten Anliegen und deren Bearbeitungsstand.

Die Verwaltung soll das neue Konzept und dessen Umsetzung bewerben.

Kapazitäten für die Umsetzung des Projekts müssten erst durch eine Stellenmehrung innerhalb der Verwaltung geschaffen werden – vorzugweise im Jugendzentrum Eching.

Der derzeitige Sparkurs aller Gemeindeverwaltungen verbietet es den Gemeinden grundsätzlich Stundenerhöhungen oder Neueinstellungen zu realisieren.

Herr Jacob begründet den Antrag mit dem Hintergrund, dass es Kindern so ermöglicht wird, ohne große Hürden mit der Gemeindeverwaltung in Kontakt zu treten.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Briefkästen für Kinder und Jugendliche (voraussichtliche Altersgruppe: 7-14 Jahre) in der Nähe des Rathauses sowie in den gemeindlichen Kinder- und Jugendeinrichtungen anzubringen. Diese sollen als niederschwellige Angebote dienen, um Wünsche, Ideen und Beschwerden für ein lebenswerteres Eching einzureichen und sich an den Empfehlungen des Deutschen Kinderhilfswerks orientieren. Dabei ist besonders auf eine passende Höhe und Sichtbarkeit der Briefkästen zu achten.

2. An den Briefkästen sollen Stifte und Papiervorlagen ausgelegt werden, die bei der Einreichung eines Anliegens mit der Vorgabe relevanter Informationen unterstützen. Dazu gehören u.a.: Name (freiwillig), Kontaktadresse (freiwillig, z. B. Postanschrift, Email-Adresse oder Telefonnummer), Beschreibung des Problems oder Anliegens, Lösungsvorschlag, Wunsch oder Idee. Die genaue Ausgestaltung der Vorlage soll in Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Einrichtungen entwickelt werden.

3. Die Verwaltung klärt innerhalb von zwei Monaten nach Beschlussfassung, welche Stelle (z. B. Sachbearbeitung Jugend und Soziales, Bürgerbüro, ein*e bestimmte*r Mitarbeiter*in, Referent*innen für Jugend bzw. Soziales) für die Bearbeitung der Einreichungen zuständig ist. Diese Stelle soll sicherstellen, dass die Briefkästen regelmäßig geleert und Eingaben innerhalb von 14 Tagen eine Rückmeldung erhalten – entweder in Form einer Lösung, einer Information über den Stand der Dinge (z. B. Weiterleitung in den Rat, direkte Umsetzung) oder einer Begründung, warum der Wunsch nicht umgesetzt werden kann. Bei der Beantwortung soll ebenfalls auf eine altersgerechte Kommunikation geachtet werden.

4. Der Gemeinderat erhält halbjährlich einen kurzen Bericht über die eingereichten Anliegen und deren Bearbeitungsstand.

5. Für die Bekanntmachung des Wunsch- und Meckerkastens wird die Verwaltung beauftragt, Plakate und Handzettel an den Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen zu verteilen. Diese sollen in altersgerechter Sprache formuliert werden und den Prozess (“Was passiert, wenn ich dort einen Zettel einwerfe?”) transparent beschreiben.